

sischen Kirchenvisitationsakten stellt Oberschulrat Prof. DDr. Georg Müller-Leipzig den ersten Band (bis 1560) für 1915 in Aussicht. — Von den Werken zur Geschichte des geistigen Lebens in Leipzig wird voraussichtlich demnächst der Druck des 2. Bandes der Musikgeschichte, bearbeitet von Dr. R. Wustmann-Bühlau, beginnen, während die Kirchengeschichte dadurch ins Stocken geraten ist, daß ihr Bearbeiter Pfarrer Dr. Hermelink zurzeit im Felde ist, und auch über die Kunstgeschichte Leipzigs (Direktor Prof. Dr. Kurzwelly) nichts zu berichten war. Auch die Bearbeitung eines Urkundenbuchs der Universität Leipzig seit 1556 ist nicht vorgeschritten.

Vondenhistorisch-geographischen und statistischen Arbeiten sind — abgesehen von der schon erwähnten Geschichte der Statistik — der Flurkartenatlas (Prof. Dr. Kötzsche-Leipzig) und das Historische Ortsverzeichnis von Sachsen (Prof. Dr. Meiche-Dresden), sowie die von Archivrat Dr. Beschoner-Dresden geleitete Sammlung der Flur- und Forstortsnamen planmäßig gefördert worden.

Für die Sammlung „Aus Sachsens Vergangenheit“ ist eine Arbeit von Dr. Philipp-Borna über Brühl und Sulkowski in Aussicht genommen.

Die als Preisarbeit für die Fregestiftung vorgelegte Arbeit von Dr. Albin König über die Einwirkung der Kontinental Sperre auf Sachsens Wirtschaftsleben ist leider noch immer nicht druckreif.

Als neue Publikation begrüßte die Kommission mit lebhaftem Dank die ihr von ihrem Ehrenvorsitzenden dem Prinzen Johann Georg, Königl. Hoheit, angebotene Ausgabe des Briefwechsels zwischen König Johann und dem diesem nahe befreundeten amerikanischen Gelehrten George Ticknor, die der Prinz unter Mitwirkung deutscher und amerikanischer Gelehrter zu veröffentlichen beabsichtigt. —

Der **Königl. Sächsische Altertumsverein** hielt in dem verflossenen Winter statt der satzungsgemäßen sechs nur vier Sitzungen ab, sämtlich unter dem Ehrenvorsitz seines Protektors, des Prinzen Johann Georg, Herzogs zu Sachsen. Der erste Vorsitzende Geheimer Regierungsrat Dr. Ermisch begründete dies in seiner Begrüßungsansprache in der ersten Sitzung vom 7. Dezember v. J. mit der ernstesten Zeitlage. Er teilte zugleich mit, daß der Verein die Gesamtsumme der Mitgliedsbeiträge vom Jahre 1914, einen Betrag von 3876 Mark, dem Roten Kreuz und außerdem einen Betrag von 500 Mark dem Zentralausschuß der Kriegsorganisation Dresdner Vereine, der auch der Altertumsverein beigetreten ist, überwiesen habe, was die Versammlung einstimmig genehmigte. Er gedachte außerdem der im Laufe des letzten Jahres verstorbenen 18 Mitglieder; sieben davon, Fürst Otto Viktor von Schönburg-Waldenburg zu Waldenburg, Intendanturrat Haase, Oberstleutnant Hammer, Direktorialassistent Loßnitzer, Generalmajor Zincke, sämtlich zu Dresden, Referendar Graf von Hohenthal und Bergen zu Knauthain und Gymnasiallehrer Kayser zu Meißen sind den Tod für das Vaterland gestorben. Die Versammlung ehrte das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Der Kriegsorganisation der Dresdner Vereine wurde für 1. Februar 1915 ein weiterer Beitrag von 100 Mark in Aussicht gestellt. Den Hauptvortrag hielt Seine Königliche Hoheit Prinz Johann Georg: „König Friedrich August der Gerechte vom 14. Dezember 1812 bis 7. Juni 1815“. Weitere Vorträge hielten am 4. Januar 1915 Geh. Hofrat